

Nasenscheidewandkorrektur

Einleitung Leistungsbereich	
ID Leistungsbereich	05n1
Leistungsbereich	Nasenscheidewandkorrektur
Auffälligkeits- kriterien	-
Bemerkungen	-

Indikation

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	1
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation
Qualitätsziel	Häufig ausreichende Indikation
Indikatortyp	Indikationsstellung
Rationale	<p>Die Indikationsstellung muss kritisch erfolgen, da die Operation auch eine Verschlechterung der Nasenatmung bedingen kann und da - wie bei jedem Eingriff - Komplikationen auftreten können. Eine nicht ausreichende Indikationsstellung gefährdet den von Patient und Operateur erwarteten Erfolg der Operation.</p> <p>Die Kriterien des Qualitätsziels „Häufig ausreichende Indikation“ orientieren sich an den Indikationen zur Operation der Nasenseptumdeviation gemäß der Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie. Hierzu gehören die ständig oder intermittierend behinderte Nasenatmung mit Folgen wie beispielsweise Mundatmung, Nasennebenhöhlenerkrankungen, Schnarchen, Otitis media, Mittelohrbelüftungsstörungen oder besondere Kopfschmerzformen.</p> <p>Formveränderungen der äußeren Nase und des Nasenstegs als alleinige Operationsindikation entsprechen nicht der Anforderung des Qualitätsziels.</p> <p>Ein methodisches Problem besteht darin, dass die einzelnen Indikationen über Messwerte schwer erfassbar sind. So ist beispielsweise der Stellenwert einer Rhinomanometrie, also der Prüfung des nasalen Atemwegwiderstands, fraglich. Die Beurteilung der Ergebnisse zu diesem Qualitätsindikator ist aus diesen methodischen Gründen eingeschränkt, aber derzeit nicht besser operationalisierbar.</p> <p>Die Fachgruppe HNO weist darauf hin, dass eine retrospektive Betrachtung anhand des Operationsergebnisses besser wäre, wie z.B. die Erfassung funktioneller Verbesserungen nach sechs Monaten.</p>
Literaturverzeichnis	<p>Ganzer U, Arnold W. Septumdeviation. Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr 017/016, Entwicklungsstufe 1. 03. August 1996. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (01.06.2004)</p>

11045

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	11045
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	>= 90%
Erläuterung zum Referenzbereich	<p>Weitere, in der Kennzahl nicht berücksichtigte konsensbasierte Indikationen treten erfahrungsgemäß sehr selten auf (laut Schätzung der Fachgruppe in < 10% der Eingriffe)</p> <p>Konsensbasierte Indikationen aus der S-1-Leitlinie der AWMF Septumdeviation (Nr. 017/016)</p>
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	<p>Grundgesamtheit: Alle Patienten</p> <p>Zähler: Patienten mit mindestens einer der Indikationen Nasenatmungsbehinderung oder mit Z. n. Trauma oder mit chronischer Sinusitis oder mit Schlafapnoesyndrom</p>
Erläuterung der Rechenregel	-

Behandlungspflichtige Komplikationen

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	2
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungspflichtige Komplikationen
Qualitätsziel	Selten behandlungspflichtige Komplikationen
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Eine niedrige Rate behandlungspflichtiger Komplikationen bildet einen wesentlichen Aspekt guter operativer Ergebnisqualität ab. Als häufigste und wichtigste behandlungspflichtige Komplikationen nach Korrektur der Nasenscheidewandverbiegung werden die Blutungskomplikationen für die Qualitätsdarstellung betrachtet.</p> <p>Die Deformität der äußeren Nase und die septale Perforation können meist nicht während der stationären Behandlung erfasst werden, es erfolgt daher auch keine Abfrage im Datensatz.</p> <p>Um die Häufigkeit von Blutungskomplikationen für ein Kollektiv mit homogenem Risikoprofil zu betrachten, werden Fälle mit den Nebendiagnosen Gerinnungsstörung, Immunsuppression oder medikamentös behandlungspflichtiger Bluthochdruck aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.</p>
Literaturverzeichnis	

11048

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	11048
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	$\leq 7,8\%$ (95%-Perzentile)
Erläuterung zum Referenzbereich	Andere Beobachtungszeiträume in der Literatur und der QS (in der QS ist der Zeitraum auf den stationären Verlauf beschränkt) Uneinheitliche Definitionen von Komplikationen in der Literatur
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	Bei Null behandlungspflichtigen Komplikationen und mehr als 100 Behandlungsfällen in einem Krankenhaus
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	Die klinische Erfahrung zeigt, dass Komplikationen im Prozentbereich zu erwarten sind.
Rechenregel	Grundgesamtheit: Patienten ohne eine erschwerende Nebendiagnose (Gerinnungsstörung oder Immunsuppression oder medikamentös behandlungspflichtiger Bluthochdruck), Zähler: Patienten mit behandlungspflichtigen Komplikationen (Nachblutung oder Septumhämatom)
Erläuterung der Rechenregel	-